

Darum hat die SP zwei Sitze verloren

KANTONSRAT nus. Wer sich für die aktuellen Mitglieder des Luzerner Parlaments interessiert, staunt nicht schlecht: Laut Adressliste auf der Website www.kantonsrat.lu.ch zählt das Gremium 118 Mitglieder. Dabei haben wir am 29. März 2015

HERAUSGEPICKT

doch 120 Volksvertreter gewählt, davon 16 Sozialdemokraten. Die SP ist es denn auch, die für das kleinere Parlament verantwortlich ist – durch die Rücktritte von **Beat Züsli** und **Fiona Schär** auf Ende Juni. Ihre Nachfolger **Urban Sager** und **Michael Ledergerber** werden erst in der nächsten Session vereidigt. Diese beginnt am 12. September – dann wird der Luzerner Kantonsrat dank den beiden neuen SP-Vertretern wieder komplett sein.

NACHRICHTEN

Fahrerflucht nach Unfall

NEUENKIRCH red. Eine Fussgängerin wollte Samstagabend, 1.30 Uhr, die Surseestrasse Richtung Spar-Supermarkt überqueren. Auf dem Zebrastreifen kam es zu einem Unfall zwischen ihr und einem dunklen Audi, der Richtung Sempach unterwegs war. Der Lenker fuhr weiter, ohne sich um die Frau zu kümmern, die sich am Fuss verletzt hatte. Die Luzerner Kontrollschilder dürfen mit der Zahl 34 beginnen. Die Luzerner Polizei sucht Zeugen, 041 248 81 17.

Fussgängerin mit Velo angefahren

HOCHDORF red. Eine Fussgängerin überquerte am Freitag, 16.45 Uhr, den Zebrastreifen bei der Coop-Tankstelle und schob ihr Velo. Dabei kam es zu einer Kollision mit einem grauen Kleinwagen. Die Fussgängerin blieb unverletzt. Gesucht wird der Lenker oder Zeugen, Hinweise an 041 248 81 17.

Malerische Aussicht auf Chaplin



Laura Chaplin, Enkelin des berühmten Komikers Charlie Chaplin, feierte gestern in Vitznau Vernissage ihrer Kunstaussstellung. Bild Philipp Schmidli

VITZNAU Ihren berühmten Grossvater hat Laura Chaplin zwar nie kennen gelernt. Als Malerin begibt sie sich jedoch auf Spurensuche. Nun lässt sie im «Vitznauerhof» Charlie Chaplins Philosophie aufleben.

MANUELA LIEM
kanton@luzernerzeitung.ch

Zehn Jahre nach dem Tod Charlie Chaplins kam seine Enkeltochter Laura Chaplin zur Welt. Obwohl die heute 29-Jährige ihren Grossvater nie kennen gelernt hat, besitzt sie eine spezielle Bindung zu ihm. Sie wuchs in Manoir de Ban in Vevey auf, wo Charlie Chaplin bis zu seinem Tod lebte. Bereits damals malte Laura Chaplin Bilder von ihm und versuchte, diese für wenige Franken an Besucher zu verkaufen.

Nachdem sie ein Diplom in Modedesign gemacht hatte, kehrte sie zur Malerei zurück. Dies dank einer Freun-

din, die auf ein Bild von ihr aufmerksam wurde und sie zum Malen ermutigte. Im Jahr 2010 wurde Chaplin von einer Galerie in Montreux angefragt, eine Ausstellung zu machen. Zu diesem Zeitpunkt hatte sie aber noch zu wenige Bilder. Daher wurde die Ausstellung um ein Jahr verschoben. In der Zeit dazwischen malte Chaplin 60 Bilder. Dass sie einen berühmten Grossvater hat, habe ihr viel Aufmerksamkeit beschert. «Ich muss aber genauso hart arbeiten wie jeder andere auch», sagt sie. Ausserdem seien die Erwartungen umso höher.

Ausstellung unter freiem Himmel

Fünf Jahre später kommt sie anlässlich einer Ausstellung im Hotel Vitznauerhof in den Kanton Luzern. Bisher hatte Laura Chaplin erst eine Ausstellung in der Deutschschweiz, in Pfäffikon. Die Firma Business X Union AG, welche die gestrige Vernissage organisierte, möchte sie nun auch in diesem Landesteil bekannter machen. Der Standort Vitz-

nau wurde aufgrund der Lage direkt am See ausgewählt.

Begeistert von der Zentralschweiz

Bis sie elf Jahre alt war, lebte Laura Chaplin in der Schweiz, später zog es sie ins Ausland, unter anderem nach London. Inzwischen wohnt sie im Kanton Waadt. «Die Schweiz fühlte sich immer wie mein Zuhause an.» Von der Zentralschweiz zeigte sie sich auf Anhieb begeistert. «Ich fühle mich hier wie in den Ferien», sagte sie in ihrer Ansprache im Garten des «Vitznauerhofs». Dank des guten Wetters konnte ein Teil der Bilder dort ausgestellt werden.

Neben Darstellungen von ihrem Grossvater gibt es zwei weitere Sujets, die immer wieder auf Laura Chaplins Gemälden zu sehen sind: Einerseits sind es Aktbilder von Frauen. Diese malt sie nicht mit einem Pinsel, sondern mit den Fingern. Mittlerweile wendet sie diese Technik auch für ihre anderen Bilder an. Andererseits sind es Pferde, denn sie reitet selber und besitzt zwei Pferde.

In der letzten Zeit fungierten auch Zebras öfters als Sujet – als Tier abgebildet oder mittels des Zebra-Musters. Zebras seien aufgrund ihrer individuellen Streifenmuster einzigartig, sagt Chaplin.

Bilder sollen Freude verbreiten

Wenn Chaplin mit einem Bild beginnt, weiss sie noch nicht genau, wie es letztlich aussehen soll. Sie startet direkt auf der Leinwand, ohne Skizze. Eines haben all ihre Bilder gemein: Sie sollen Freude verbreiten. «Ich will die Philosophie meines Grossvaters weiterverbreiten. Er sagte: «Jeder Tag, an dem du nicht lächelst, ist ein verlorener Tag», erklärt Chaplin. Sie hat sogar ein Buch zum Thema geschrieben. Es trägt den Titel «Lachen ist der erste Schritt zum Glück».

Laura Chaplin sagt, sie lerne ihren Grossvater durch ihre Arbeit immer besser kennen. Sie will ihn in all seinen Facetten darstellen – etwa mit einer Geige, um den Leuten zu zeigen, dass er auch Musiker war. Die Inspiration dafür fehlt ihr nicht. «Ich hätte gar nicht Zeit, alle Ideen umzusetzen.»

HINWEIS

Die Ausstellung von Laura Chaplin ist noch bis am 24. Juli im Hotel Vitznauerhof zu besichtigen.

ANZEIGE

SOMMER-AKTION
Jetzt stark reduzierte Damen- und Herren-Mode vom 1. bis 29. Juli

40% bis 60%

Lu Couture

www.lu-couture.ch Atelier Luzern Atelier Willisau
Tel. 041 410 12 50 Alpenstrasse 4 Schlossfeldstrasse 8

Wer Immobilien sucht, findet Sie noch einfacher. Suchen Sie nicht lange: zentralhome.ch

zentralhome.ch + IMMO SCOUT24

Grösster Eventkalender der Zentralschweiz

luzernerzeitung.ch/apero

- Eventerfassung gratis
- unsere Websites erreichen 241 000 User/Monat

APERCO **NEUE LZ**

ZENTRALSCHWEIZ AM SONNTAG

Jahresabo Zentralschweiz am Sonntag für Fr. 156.–.

☎ 041 429 53 53.